

## **PB.S-01-803** Kapitel 3: Solidarität sichern

Antragsteller\*in: KV Münster

Beschlussdatum: 23.04.2021

### Änderungsantrag zu PB.S-01

#### **Von Zeile 802 bis 810:**

Vergleich sehr schlecht da. Egal ob Stadt oder Land, ob mobiles Arbeiten oder Heimunterricht – schnelles Internet ist die Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, eine florierende, innovative Wirtschaft und gleichwertige Lebensverhältnisse technologiegetriebenen Klima- und Umweltschutz. Das Internet über TV-Kabel und Vectoring-DSL sind den Anforderungen der kommenden Jahrzehnte nicht gewachsen. Deswegen wollen wir bis 2030 alle Haushalte in Deutschland mit Glasfaser erschließen. Mit einem Breitband-Universaldienst wollen wir kurzfristig einen Rechtsanspruch auf schnelles Internet für alle schaffen, der sich nicht am Minimalstandard, sondern an den Nutzungsgewohnheiten der Mehrheit orientiert. ~~Wir sorgen dafür, dass Blockaden bei der Abrufung der Fördergelder für den~~ Um einen zügigen Netzausbau ~~abgebaut werden~~ zu ermöglichen, wollen wir das bisherige Wirrwarr an Förderprogrammen durch ein einziges von Bund und ~~dann auch zügig gebaut wird~~ Ländern gemeinsam finanziertes Programm ersetzen. Und Mangelnden Tiefbaukapazitäten begegnen wir durch zielgerichtete Anreize für Ausbildungen in diesem Bereich und einem verstärkten Zugriff auf den europäischen Binnenmarkt. Glasfasernetze begreifen wir dabei als Teil der Daseinsvorsorge, sie sollen deswegen, wo möglich, im Eigentum der öffentlichen Hand bleiben. Bestehende Regelungen, die auch den Ausbau nicht zukunftsfähiger Technologien befördern, wollen wir umgestalten, sodass sie einem zügigen Ausbau des Glasfaserinternets dienen – ein Beispiel hierfür ist das Nebenkostenprivileg, das aktuell auch für TV-Kabelanschlüsse gilt. Außerdem machen wir Schluss mit der Bandbreiten-Schummelei: Wenn Telekommunikationsunternehmen nicht die versprochenen ~~Download~~-Geschwindigkeiten liefern, soll es unkomplizierten pauschalierten Schadenersatz und hohe Bußgelder geben. Beim

#### **Begründung**

Unser Grünes Regierungsprogramm soll klarmachen: Wir haben einen Plan, mit dem wir Deutschland in eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft führen wollen. Darum lohnt es an manchen Stellen konkret zu werden. Das Thema Breitbandausbau ist eine solche Stelle. Warum? Seit Jahrzehnten versprechen auch bereits die Regierungsparteien, dass sie in Deutschland für schnelles Internet sorgen wollen – und scheitern damit eindrucksvoll. Deswegen finde ich es wichtig nicht nur zu sagen, was wir wollen, sondern auch, wie wir dorthin kommen.

Aber nun im Einzelnen:

**1. Änderung: "gesellschaftliche Teilhabe, eine florierende, innovative Wirtschaft und technologiegetriebenen Klima- und Umweltschutz"** Schnelles Internet ist wichtig für Gesellschaftliche Teilhabe. Gleichwohl ist es ebenso wichtig für eine innovative Wirtschaft ([Beckert 2019, S. 9](#)). Innovationen sind dabei nicht nur aus Sicht der Unternehmen wichtig, damit diese Gewinne erwirtschaften, sondern gerade auch, weil Innovationen uns gesellschaftlich und insbesondere beim Klima- und Umweltschutz voranbringen können. Gerade, da uns Grünen im Bereich wirtschaft häufig die Kompetenz abgesprochen wird oder uns vorgeworfen wird die Wirtschaft gar "zerstören" zu wollen, ist es wichtig hier herauszustellen,

dass das, was wir planen, auch gut für die Wirtschaft ist. Zuletzt: Auch der technologiegetriebene Klima- und Umweltschutz braucht schnelles Internet. Smarte Verkehrssteuerung und ein bedarfsgerechter (in Zukunft vielleicht auch selbstfahrender) ÖPNV braucht 5G und 5G braucht Glasfaser. Auch Potentiale die beispielsweise im Bereich der Landwirtschaft bestehen (bedarfsgerechtes Ausbringen von Düngemitteln, bedarfsgerechte sparsame Bewässerung oder die automatisierte Steuerung von Landmaschinen) benötigen schnelles und latenzarmes Internet.

**2. Änderung: Bekenntnis zu Glasfaserinternet** Es ist wohl bekannt, dass Glasfaserinternet im Vergleich mit Internet über Kupferkabel (DSL/TV-Kabel) über nahezu unerschöpfliche Reserven an Bandbreite verfügt. Allein deswegen lohnt sich schon ein klares Bekenntnis zu dieser Technologie. Darüber hinaus ist auch der Energie- und Ressourcenverbrauch von Glasfaserinternet (inklusive der "letzten Meile" wesentlich geringer) (Obermann 2020). Dahingehend gab es bereits Schätzungen im Nachrichtenportals des Vereins deutscher Ingenieure, nach denen der flächendeckende Umstieg auf Glasfaserinternet die Abschaltung eines größeren Kohlekraftwerks ermöglichen würde (Bönsch 2020).

**3. Änderung: Konkrete Lösungsvorschläge** Für ein Gestaltungsprogramm ist es wichtig konkrete Lösungen aufzuzeigen. Eine der Ursachen für den langsamen Breitbandausbau ist die Bürokratie durch die sich Kommunen zwischen Förderprogrammen von Bund und Ländern aufreiben (1, 2 und persönliche Gespräche). Dem lässt sich am wirkungsvollsten durch eine Zentralisierung und radikale Vereinfachung der Förderung begegnen. Immer wieder werden auch mangelnde Tiefbaukapazitäten als Ursache für den stockenden Breitbandausbau genannt. Zunächst ist hier bei Betrachtung der Ausbaugeschwindigkeiten in anderen EU-Staaten zu beobachten, dass dort ausreichende Kapazität zur Verfügung zu stehen scheint. Da einige dieser Staaten in kürze eine fast vollständige Versorgung mit Glasfaser erreichen (bspw. Spanien), ist es wohl sinnvoll, sich sodann diese freiwerdenden Tiefbaukapazitäten zu Nutze zu machen. Ebenso sollen durch gezielte Förderungen für Ausbildungen in diesem Bereich Unternehmen angeregt werden dort Personal zu qualifizieren. Aktuell ist der Aufgabenbereich leider häufig zu nischig. Den Ausbau im Betreibermodell zu forcieren soll einerseits Interessenkonflikten von Telekommunikationsunternehmen entgegenwirken (wer bereits abgeschriebene Kabel liegen hat verdient ohne neue Investition bereits Geld, hat also kein Interesse daran, schnell auszubauen) und andererseits der Tatsache Rechnung tragen, dass Glasfaser für die Teilhabe am Gesellschaftsleben relevant und damit Daseinsvorsorge ist. Zuletzt gilt es auch im Klein-Klein die Weichen richtig zu stellen: Der Ausbau anachronistischer Technologien muss unattraktiv werden während der Ausbau von Glasfaser in allen Bereichen befördert wird (Push & Pull).